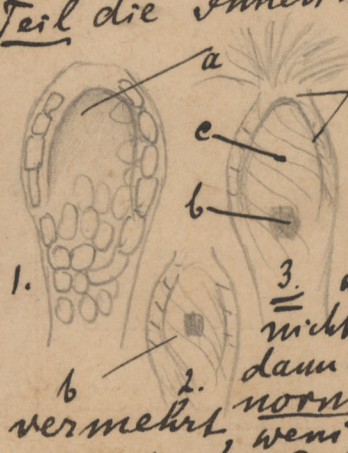


Hochgeehrter Herr Professor, Bremen. Friesenstr. 14. 6/IV. 93.

Als ich den Ihnen vorgelegten Pilz zuerst untersuchte, glaubte ich selbst ein kleiner Perithecium vor mir zu haben. Ich habe diese Ansicht aber aufgegeben und zwar aus folgenden Gründen:

1. Es läßt sich innerhalb des Gebildes noch vielfach der Zellkern der Haars(b) nach weisen. 2. Wenn man die Gebilde erst ganz vorsichtig mit $KClO_3 + NO_3H$ etwas bleicht, und dann mit Kali erwärmt und hierauf mit Chlorzinkjod behandelt, so zeigt sich im oberen Teil die Innenwand der Haare deutlich blau gefärbt (a)



Zu dem Präparat, wonach ich oben 3 skizziert habe, ist bei b der Kern ~~be~~ und an der Spitze die Membran (a!) deutlich geschlossen, darin der leere Raum c zu sehen, oben ein Conidium büschel.

Leider konnte ich Ihnen nicht mehr Material senden, weil ich nur noch 1 Präp. habe. Wenn Sie mir jetzt noch nicht zustimmen können, werde ich noch ca 8 Wochen warten, dann hoffe ich neues Material zu finden. Die Haare sind vermehrt, normale Gebilde, nur sind sie, wie mir scheint, abnorm vermehrt, wenigstens am Grunde der Blätter.
Mit bestem Danke! Ihr sehr ergebener Klebahn

Deutschland

Postkarte — Weltpostverein

Carte postale — Union postale universelle



Nur für die Adresse

Herrn Prof. Dr. P. A. Saccardo
Rexio Orto Botanico
Padova
Italien